

wir ym die muncze danoch laßen. Auch so sal er keyn genyß an keynem fremden wechßel da haben u. s. w. (*im Wesentlichen wie No. 598 S. 454 Z. 30 — S. 455 Z. 7*). Datum Wymar secunda feria Francisci anno LXXXX quinto.

621.

5 *Markgraf Jost von Brandenburg theilt dem Rathe von Berlin mit, daß Markgraf Wilhelm I. am 26. Okt. dort sein werde, und fordert sie auf, seine anderen Städte und Mannen auf denselben Tag dorthin zu entbieten.* **Riesenburg, [1395 Okt. 13!]**

Hdschr.: *Modernisirte Abschr. Saec. XVIII. Bibl. des Joachimsthal'schen Gymnas. in Berlin Mspt. 4^o 87^b p. 663.*

10 Gedr.: *Fidicin Hist.-diplom. Beiträge zur Gesch. der Stadt Berlin 4,58 (nach Or.?). Danach: Riedel Cod. diplom. Brandenburg. II. 3,125.*

Iost von gotes gnaden marggrave zu Brandenburg und herr zu Mehren. Erbaren wisen und lieben getruwen. Alß ir uns by dem vesten Balthasar von Schlieben und herrn Niclauß Kletitz unsern liben getruwen entboten habt, daz haben wir wol vernomen. Also laßen wir euch wißen, daz wir mit dem hochebornen forsten herrn Wilhelm marg-
15 graven zu Mißen unsern lieben swaher gantzlicken daran blieben sein, daz er von dem negsten dingstage uber acht tage^a) in Berlin sein sal. Darumme so bidden wir euch ernstlicken und wollen, daz ir von stund an ander unser stede und mannen vorbotten und besenden wollet, daz sie uff den tage dohin gen Berlin zu dem egnanten unsern lieben swaher komen und daz ni laßen. Dann wir ouch die unsern uff dieselbe zeit do-
20 selbst haben und senden wollen, die euch und ouch sie aller unser meinunge unde willen vulkomenlichen underwiesen und berichten werden von unsertwegen. Geben zu Rysenburg des negesten mitwochen vor sanct Gallen tage.

Den erbaren ratmännern zu Berlin
unsern liben getruwen.

De mandato domini marchionis
Iohannes.

622.

25 *Bischof Gerhard von Würzburg giebt dem Bischof Lamprecht von Bamberg, dem Landgrafen Balthasar und dem Burggrafen Friedrich VI. von Nürnberg Vollmacht, seinen Streit mit Markgräfin Katharina und deren Söhnen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg zu entscheiden.*

Lichtenfels, 1395 Okt. 22.

30 Hdschr.: *Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F pag. 254 No. 4^a 4. Das S. an Pergamentstreifen.*
Anm.: *Gegenbrief der Markgräfin Katharina und ihrer Söhne Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg von dems. Tage Or. Perg. Reichsarchiv München Hochstift Würzburg Fasc. 186; das S. (XX, 2) an Pergamentstreifen. (Gb.)*
Gedr. *Monum. Zollerana 5,339. Monum. Boica 44,380. — Vergl. No. 565. Ueber die Fehde selbst vergl. Contin. annal. Vet.-Cell. bei Schannat Vind. litt. 2,89 (irrtümlich zum Jahr 1398), hauptsächlich aber Hist. de landgrav. Eccard. 463, Hist. de landgrav. Pistor. 141 und Rothe 647 ff. (zum Jahr 1399); danach Hönn Sachs.-Coburg. Historia 2,92 ff. Horn 452 ff. Looshorn Gesch. des Bisthums Bamberg 3,487 f.*